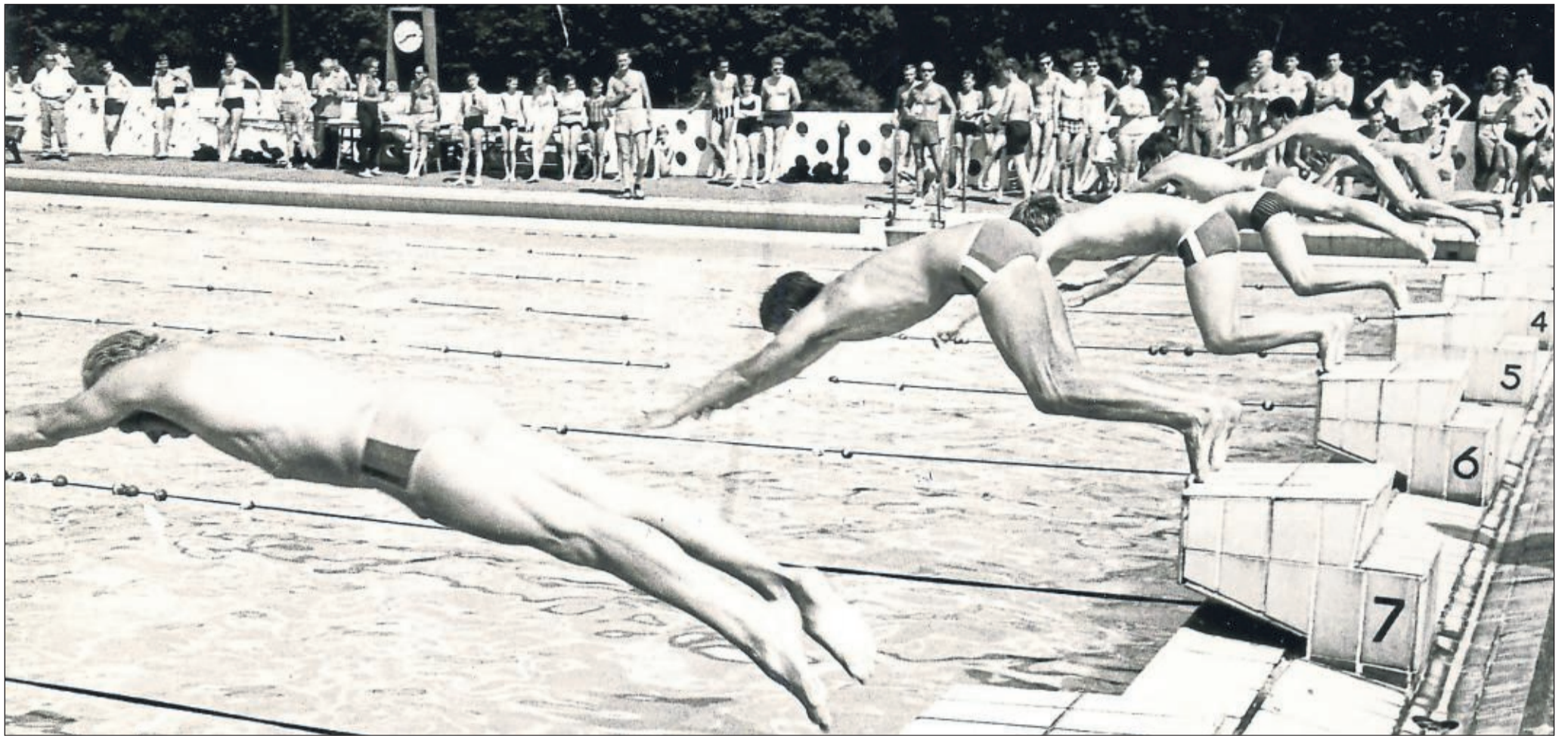


50 Jahre Schwimmsport in Hann. Münden



Bezirksmeisterschaften im Hochbad: Diese Aufnahme entstand im Jahr 1968, ein Jahr nach Vereinsgründung, und gehört heute zur Fotosammlung von Holger Böhlmann.

Repro: HNA

Startschuss für Schwimmer fiel 1967

Seit 50 Jahren wird in Hann. Münden geschwommen – Wir blicken zurück auf eine Geschichte mit Höhen und Tiefen

Das Thema

Vor 50 Jahren wurde der erste Verein für Schwimmsport in Hann. Münden gegründet. Wir schauen zurück auf die bewegte Geschichte des Vereins und wagen einen Blick in die Zukunft.

VON GREGORY DAUBER

HANN. MÜNDEN. Im Jahr 1967 stand in Hann. Münden der Neubau des Hallenbads in Gimte an. Eine Gruppe von „Frühschwimmern“ aus dem Hochbad gründete deshalb im selben Jahr den ersten Schwimmverein der Drei-Flüsse-Stadt. Der Schwimmclub Münden war geboren. 50 Jahre später wird in Münden weiter geschwommen – wenn auch unter anderen Bedingungen und mit einer bewegten Historie.

Zehn Jahre war Holger Böhlmann im Jahr 1967 alt. „Ich wurde quasi eingetreten“, sagt der heutige Vereinsvorsitzende. Sein Vater, Albert Böhlmann war Gründungsmitglied und der erste Vorsitzende in der Geschichte des Schwimmclubs Münden (SCM). Als ordentlicher Verein bekam der SCM Trainingszeiten im neuen Hochbad, den ersten Trainer „lie-

hen“ sich die Schwimmer bei einem Göttinger Club aus. Zeitweise gab es neben den Schwimmern auch Wasserballer und -gymnasten beim SCM.

Die ersten Probleme des neuen Vereins ließen nicht lange auf sich warten. Streitereien führten zu einer Austrittswelle und der Gründung der Schwimm- und Sportgemeinschaft (SSG) Reinhardshagen.

„Da herrschte eine bitterböse Konkurrenz“, erinnert sich Böhlmann an die Zeiten, als er sich gegeneinander statt miteinander gearbeitet wurde.

Irgendwann glätteten sich die Wogen und aus der einstigen Konkurrenz wurde erst ein „friedliches Miteinander“, wie Böhlmann es nennt, später eine echte Kooperation. Gemeinsamen führen SCM- und SSG-Mitglieder zu Turnieren. „Die neuen Mitglieder haben die alten Unstimmigkeiten vergessen gemacht“, erklärt Böhlmann, der 1993 den Vorsitz des SCM übernahm.

Eine „Zäsur“, so sagt es Böhlmann, folgte dann im Jahr 2004. Das Hal-

lenbad in Gimte, bis dahin wichtigste Trainingsstätte des SCM, wurde geschlossen. Das Bad war stark sanierungsbedürftig und niemand wollte für die Kosten aufkommen. „Alle Proteste waren vergebens“, erinnert sich der Vorsitzende heute, „und dass zum Leidwesen der Schwimmer.“

Die Hann. Mündener Schwimmer mussten ausweichen. Zunächst gingen sie ins Hallenbad nach Immenhausen, doch darunter litten die Teilnehmerzahlen. „2006 war es nur noch ein Dutzend, das nach Immenhausen rüber ge-

fahren ist“, berichtet Böhlmann.

Wie der Zufall es wollte, meldeten sich zur gleichen Zeit die alten Gefährten aus Reinhardshagen. Die Kosten im Hallenbad Vaake waren für die SSG alleine nicht mehr zu stemmen. Die erneute Annäherung der beiden Vereine mündete in der Verschmelzung zum 1. August 2008. Der Schwimmverein Münden/ Reinhardshagen entstand.

Die seit 1983 bestehende Partnerschaft mit einem

Schwimmverein aus Sainnois (Frankreich) soll in diesem Jahr wiederbelebt werden. „Man kann sich seit 30 Jahren“, sagt Böhlmann.

Und was wünscht sich der Vorsitzende für die nächsten 50 Jahre? „Wir brauchen wieder ein ordentliches Hallenbad in Münden.“ Dem Verein fehle eine Begegnungsstätte, die habe es im Gimter Hallenbad gegeben. Darunter leide das Vereinsleben, für reines Freizeitschwimmen fehle der Platz. „Momentan sind wir etwas zersplittert“, sagt Böhlmann.

Foto: Dauber



Richtig Retro: Um 1977 entstand dieses Bild im alten Gimter Hallenbad.

Repro: HNA



Holger Böhlmann



Wasserball im Hochbad: Diese Aufnahme entstand Anfang der 1990er Jahre.

Repro: HNA

Schwimmverein in Zahlen

Der Schwimmverein Münden/Reinhardshagen ist im Jahr 2008 aus den Vereinen Schwimmclub Münden und SSG Reinhardshagen entstanden. Wir haben ein paar aktuelle Zahlen zum Verein gesammelt.

3 Trainingsstätten stehen dem Schwimmverein zu Verfügung: das Hallenbad Vaake, das Hochbad Münden und das Lehrschwimmbecken der Drei-Flüsse-Realschule.

10 verschiedene Gruppen trainieren derzeit im Schwimmverein. Vier davon trainieren für Wettkämpfe.

80 Prozent aller Mitglieder sind unter 18 Jahre alt. Mehr als 90 Prozent kommen aus Hann. Münden.

89 Jahre ist das derzeit älteste Vereinsmitglied alt. Das Jüngste ist gerade mal vier.

302 Mitglieder hat der Verein zurzeit. Im Jahr 2017 sind zehn neue dazu gekommen.

460 war die maximale Mitgliederzahl in der Vereinsgeschichte. Dies wurde 2008 erreicht, als die Vereine verschmolzen. (gda)

Ehemalige und Aktive trafen sich im Bad

Schwimmen im Verein kann man in Hann. Münden seit 50 Jahren. Dieses Jubiläum feierte der Schwimmsportverein Münden/Reinhardshagen am Samstag im Mündener Hochbad. Die Unstimmigkeiten vergangener Tage sind schon lange beigelegt, heute ziehen alle aktiven und ehemaligen Mitglieder an einem Strang. So auch bei der Jubiläumsfeier im Hann. Mündener Hochbad. „Wir sind Schwimmer“, sagte der Vereinsvorsitzende Holger Böhlmann. „Wo könnten wir unser 50-jähriges Bestehen also besser feiern als im

Schwimmbad“, fragte der Vereinsvorsitzende. „Wir feiern uns selbst“ hieß das Motto des Fests, bei dem aktive und viele ehemalige Schwimmer zusammen kamen und in gemütlicher Runde ihren Verein und sein Jubiläum feierten.

Erinnerungsstücke gesichtet

Es gab alte Fotos und Zeitungsausschnitte zu sehen, Pokale, die in den vergangenen 50 Jahren erschwommen worden waren, wurden gezeigt und vor allem trafen sich Vereinskollegen wieder, die sich zum Teil seit vielen Jahren nicht gesehen hatten. (zwh)



Alte Erinnerungen: Sabine Mentel und Uwe Wagner (vorn) schauen sich alte Fotos und Zeitungsberichte aus der Vereinsgeschichte an. Hinten von links: Silke Kroll, Marion Fuß, Carina Wagner, Erik Polter, Frank Polter und Henning Hasselberg.

Foto: Huck